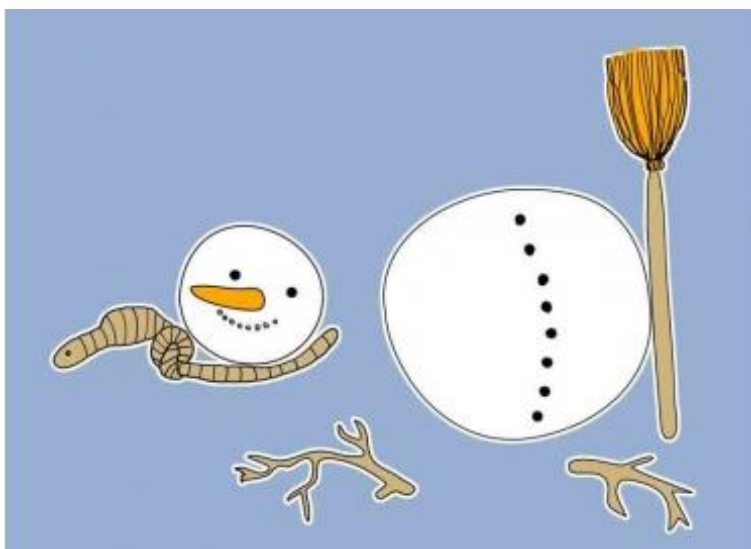


Schneemann in Not



«Ojemine», jammert der kleine Schneemann. «Das sieht nicht gut aus. Gar - nicht - gut!»

Eben war es noch bitterkalt. Jetzt braust ein warmer Wind durch die Strassen, rüttelt an den Fensterläden und zerzaust die Bäume im Garten.

So fest er nur kann, umklammert der kleine Schneemann seinen winzigen Reisigbesen. Doch es nützt alles nichts.

WUSCH!

Eine kräftige Böe fegt um die Hausecke, reisst ihm den Besen aus der Hand und schleudert ihn in den tauenden Schnee.

«Mein Be-he-hesen!», schluchzt der kleine Schneemann.

«Den brauchst du sowieso bald nicht mehr», blubbert es in seiner Nähe. «Gleich fängt es an zu regnen und - schwuppdiwupp - ist von dir nichts mehr übrig als eine Wasserpfütze. Coole Sache das!»

Erschrocken schießt der kleine Schneemann auf den Boden vor ihm. Doch ausser weissgrauem Schneematsch und einem krummen Schnurzipfel ist weit und breit nichts zu sehen.

«B-b-bist du der große böse Schneegeist?», fragt der kleine Schneemann daher verdattert.

«I wo.» Die Blubberstimme lacht, und der Schnurzipfel reckt ein Ende in die Höhe. «Gestatten: Joachim Regenwurm.»

«Puh», macht der Schneemann erleichtert. Doch dann erinnert er sich an das, was Joachim Regenwurm eben gesagt hat. «Pfütze? Ich?» Seine Stimme klingt plötzlich ganz traurig.

Joachim Regenwurm nickt gewichtig. «Nimm's locker, Mann! Du hast ganz schön lange durchgehalten. Zwei volle Tage. Dein Vorgänger ist schon nach einem Tag geschmolzen. Und dein Vorgänger hat nicht mal vier Stunden überlebt.»

«Zwei Tage», murmelt der kleine Schneemann verstört. «Aber ... Lebe ich denn nicht ewig?»

«Buahahaha! Du bist mir vielleicht ein komischer Kauz», grölt Joachim Regenwurm und ringelt und windet sich vergnügt. «Ein Schneemann und ewig leben. Dazu braucht es schon ganze Kerle wie uns Regenwürmer. Wir machen bei ein bisschen Regen nicht gleich schlapp. Buah-h-h-h.» Joachim Regenwurm schnappt verschreckt nach Luft. Er braucht einige Sekunden, bis er begreift, was geschehen ist. «Knoten ... Hilfe!», röchelt er. Tatsächlich hat sich Joachim Regenwurms Bauch vor lauter Ringeln und Winden zu einem prachtvollen Doppelknoten verschlungen.

«Ganze Kerle, so, so», sagt der kleine Schneemann.

Da fällt - plitsch - ein Regentropfen auf seine Nase.

Platsch - ein zweiter.

Plitsch-platsch - ein dritter und vierter.

Besorgt rollt der kleine Schneemann seinen kugelrunden Kopf so weit in den Nacken, dass seine Hosenkнопfaugen den Himmel sehen können. Dunkle Wolken türmen sich dort. Schwarz. Bedrohlich. Voller Regen.

«Heiliger Schneeball», jammert der kleine Schneemann. «Das sieht wirklich ganz und gar und überhaupt nicht gut aus.

Plitsch-platsch-plitsch-platsch - in schneller Folge prasseln ihm die dicken Tropfen nun mitten ins Gesicht.

«Iggitt!», quietscht der kleine Schneemann, ruckelt mit dem Kopf, um den Tropfen auszuweichen - und schon ist es passiert: Mit einem leisen Knirschen löst sich der Schneemannkopf vom Schneemannkörper und kullert in den Schneematsch. Geradewegs auf Joachim Regenwurm zu, der es soeben geschafft hat, den ersten der beiden Knoten zu lösen. Joachim Regenwurm reißt seine Augen weit auf vor Entsetzen.

Immer näher kullert der Schneemannkopf ...

Joachim Regenwurm schaut sich hektisch um.

... Und näher ...

Um davonzukriechen, bleibt keine Zeit mehr.

... Und noch näher ...

In Todesangst spannt Joachim Regenwurm jeden seiner Ringmuskeln an und schnellt wie eine gespannte Feder in die Luft.

Keine Sekunde zu früh! Denn dort, wo sich eben noch Joachim Regenwurm geringelt hat, thront nun der Kopf des kleinen Schneemanns. Verdutzt guckt er auf Joachim Regenwurm, der genau vor seiner Nase in den Schnee plumpst.

«Bst d nn vlnds vrckt gwrn?!», rasselt Joachim Regenwurm mit erstickter Stimme und funkelt den Kopf des kleinen Schneemannes wütend an.

«Tschuldigung», murmelt der Schneemannkopf. «War keine Absicht.» Unglücklich blickt er auf das, was einmal sein Schneemannkörper gewesen ist.

«Na ja, kann ja jedem mal passieren», krächzt Joachim Regenwurm versöhnlich, als er wieder zu Atem gekommen ist.

Einige Sekunden lang schweigen beide.

«Eigentlich gefälltst du mir so eh viel besser», sagt Joachim Regenwurm schliesslich. «Jetzt sind wir sozusagen auf Augenhöhe.»

«Knotenlose Regenwürmer fand ich schon immer doof», sagt der Kopf des kleinen Schneemanns und lächelt zaghaft.

«Bist ein echter Kumpel.» Grinsend klatscht Joachim Regenwurm dem Schneemannkopf sein Schwanzende auf die Backe. «Hab ich dir schon erzählt, dass wir Regenwürmer zu den stärksten Tieren der Erde gehören? Wir können locker das Fünffachfache unseres eigenen Gewichts stemmen.»

«Echt?»

«Echt!»

Stumm schauen sich die beiden an.

«Na los, sitz schon auf!», sagt Joachim Regenwurm.

Und so kommt es, dass ein verknoteter Regenwurm mit einem Schneemannkopf auf dem Rücken durch den Schneematsch kriecht, auf der Suche nach einem Ort, wo ein Schneemann nicht schon nach zwei Tagen als schmutziggraue Wasserpfütze endet.